

Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 7/20

• Juli

• Kostenlos an Haushalte und Gewerbe

**Auen-Kurier
auf einen Blick**

**Bekanntmachungen
Ortschaftsrat s. 2-3**

**Von Zuhause aus eine
neue Sprache lernen
s. 3**

**Schildkröten im Schloss-
park Lützschena? S. 5**

**Die Bibliothek
informiert s. 6**

**Auwaldstation
informiert s. 6**

**Projekt Lebendige
Luppe s. 7**

**Bürgerforen zum
neuen Grundschul-
standort s. 8**

**Unterstützung
gesucht s. 9**

**Mitteilungen der
Sophienkirchgemeinde
s. 11**

Robinie ist Jahresbaum 2020

Initiiert durch die Dr. Silvius Wodarz Stiftung, Kuratorium Baum des Jahres, wird jedes Jahr eine Pflanze gewählt, deren Besonderheit für die momentane Zeit der Gesellschaft eine große Bedeutung hat. In diesem Jahr fiel die Wahl auf die Robinie. Sie ist der 32. Jahresbaum, welcher seit 1989

aus Nordamerika eingeführt. Jean Robin (geb. 1550 und gest. 25.4.1629 in Paris) war Apotheker, Botaniker und Hofgärtner am französischen Königshof. Unter Heinrich III (König 1551-1589) und Heinrich IV (König 1689-1610) und später Ludwig XIII (König 1610-1643) hatten Jean



Fotos: Prof. G. Neumann

ausgewählt wird. Die Robinie (*Robinia pseudoacacia*) oder auch falsche Akazie, Scheinakazie oder Silberregen genannt, ist ein schnellwüchsiges Holzgewächs. Dieses Gewächs mit verholzenden, ausdauernden Sprossteilen wächst als Baum oder als Strauch. Von besonderem Interesse ist die Robinie als Baum, der seit etwa 400 Jahren in Europa vorkommt. Den Namen hat dieser Baum durch Jean Robin, der den Baum 1601 nach Frankreich

Robin und später dessen Sohn Vespasian Robin (1579-1662) großen Einfluss auf die Gestaltung der Garten- und Parkanlagen am Königshof. Vespasian Robin zog den Baum (Robinie) aus Samen, die er aus Amerika besorgte.

Die vieljährige Robinie wurde 1737 von Carl von Linné genau beschrieben. Linné (1707-1778) war schwedischer Arzt, Naturwissenschaftler und

Fortsetzung S. 3

Bekanntmachungen und Informationen

Das Wort der Ortsvorsteherin



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 29.06.20 führen wir unsere nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung durch. Ich lade Sie dazu ganz herzlich ein. In den vergangenen Monaten konnten wir aus Gründen der vorgegebenen Verhaltensrichtlinien bezüglich des Coronavirus nicht tagen. Wir haben im Ort leider keinen geeigneten Raum, um die geforderten Abstandsregeln einzuhalten. Ich bin der Ansicht, dass generell unsere Tagungsräume für unseren Ort zu klein bemessen sind und Abhilfe geschaffen werden müsste. Unsere Ortschaftsratsitzung am

29.06.20 wird im Marstall Schlossweg 9E durchgeführt. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei Herrn von Erffa, der meine Bitte erfüllt hat und uns den Marstall für die Sitzung öffnet. Für eventuelle Einschränkungen im sanitären Bereich bitte ich um Nachsicht.

Im Weiteren möchte Sie gern über unsere Aktivitäten informieren:

1. Am 29.05.2020 fand ein Ortstermin mit Vertretern des Ortschaftsrates und dem Leiter des Eigenbetriebes Stadtreinigung Leipzig, Herrn Kretzschmar und dem Betriebsratsmitglied Herrn Kierbach statt. Es ging um die Wiedereröffnung des Wertstoffhofes.

Es fand ein sehr konstruktives Gespräch statt, in dessen Resultat folgende Öffnungszeiten vereinbart wurden:

Dienstag in der geraden Woche: 10.00 Uhr -13.15 Uhr und 14.00 Uhr -18.00 Uhr

Samstag in der ungeraden Woche: 8.30 Uhr -14.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten gelten ab dem 20.06.2020.

Für die Wintermonate Dezember bis Februar ist eine Winterschließzeit vereinbart.

Ich bitte alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie Leute, die am Wertstoffhof entlang fahren um Aufmerksamkeit, damit dem Vandalismus entgegengewirkt werden kann. Vandalismus nützt niemanden. Er schadet allen.

2. Die Ampel an der Halleschen Str. Kreuzung An der Schäferei: Beim Überqueren der Halleschen Str. im Ampelbereich ist die Grünphase sehr kurz eingestellt. Älteren, Leuten mit Kindern oder Kindergartengruppen ist es unmöglich, in der Zeit der Grünphase die Straßen zu überqueren. Wir haben gefordert, die Zeitspanne der Grünphase zu erweitern. Eine Antwort wird noch erwartet.

3. Eine Bürgerin aus Stahmeln beklagte sich über den schlechten Zustand einer Verkehrsinsel in der Stahmeln Straße. Herr Grafe vom Bauhof wurde unterrichtet und sorgte am nächsten Tag für Abhilfe. Hier wurden Bodenbedecker verschnitten und Unkraut entfernt.

4. Die Arbeiten für die Schulerweiterung in Systembauweise an der Grundschule im Windmühlenweg gehen voran. Der Endtermin der Baumaßnahme Schuljahrsbeginn 20/21 soll nach Aussage der Verantwortlichen stehen.

Unsere Tagungsordnung für die Ortschaftsratsitzung, die Sie hier im Auenkurier einsehen können, verspricht eine intensive Beratung. Bevor wir uns nun an die Arbeit machen, wünsche ich uns allen eine konstruktive und erfolgreiche Ortschaftsratsitzung und Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger danach eine erholsame Sommerpause. Egal ob Sie im Lande bleiben oder die Ferne aufsuchen, ich wünsche Ihnen viel Entspannung, erlebnisreiche Tage und beste Gesundheit.

*Freundlich grüßt Ihre Ortsvorsteherin
Eva-Maria Schulze*



**Die Ortsvorsteherin gratuliert
recht herzlich zum
Geburtstag
und wünscht alles Gute**

Frau	Anneliese Kießig	zum	95.
Herr	Horst Kühne	zum	90.
Herr	Karl Gula	zum	86.
Herr	Harry Pabst	zum	85.
Frau	Brigitte Merbitz	zum	86.
Frau	Ruth Bergmann	zum	85.
Herr	Kurt Bläsing	zum	83.
Frau	Johanna Hartmann	zum	84.
Herr	Burkhard Zimmermann	zum	82.
Frau	Gisela Linke	zum	83.
Herr	Dr. Jürgen Ausborn	zum	80.
Frau	Ursula Pfeiffer	zum	81.

Zur Einhaltung der Datenschutzrichtlinie können wir ab sofort nur noch Geburtstage einstellen, wenn uns eine schriftliche Zustimmung dazu vorliegt. Da dies beim 75. Und 80. Geburtstag nicht immer der Fall ist, darf keine Veröffentlichung erfolgen. Wir bitten um Verständnis, denn wir wollen nicht riskieren, eine Datenschutzverletzung zu begehen.

Nächster Erscheinungstermin: **Mi. 29.07.2020**

Nächster Redaktionsschluss: **Mo. 10.07.2020**

Später eintreffende Materialien können nicht mehr berücksichtigt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortschaftsrat
Lützschena-Stahmeln,
Tel.: 0341/123-55 88
www.lützschena-stahmeln.de

Redaktion:

Ortschaftsrat, Druckpartner Maisel,
Heimatverein Lützschena-Stahmeln
Am Brunnen 4 · 04159 Leipzig,
Tel.: 0341/46 85 14 10
E-Mail: auenkurierredaktion@gmail.com

Gesamtherstellung:

Druckpartner Maisel,
Haynaer Weg 18, 04435
Schkeuditz · OT Radefeld
Tel.: 034207-7 26 20
info@druckpartner-maisel.de

Vertrieb: Alexander Röhling
Leipziger Anzeigenblatt Verlag
GmbH & Co. KG
Floßplatz 6 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2181-2717

E-Mail: sven.toepfer@t-online.de

Zusätzlich zur Verteilung liegt der Auen-Kurier in diesem Monat an folgenden Stellen aus: Gärtnerei Gordelt, Agip Tankstelle, Physiotherapie Schneider/Rühs, Fa. Mühlberg in Stahmeln, Heimatverein Lützschena-Stahmeln: dienstags und mittwochs.

gilt als hervorragender Systematiker. Er führte die doppelte Benennung der Pflanzen und Tierarten ein (üblicher Name und lateinischer Name) und ordnete die Robinie 1753 in die von ihm angelegte Systematik ein. Die Robinie ist ein sommergrüner Baum, wird 25-30 m hoch und kann 100 bis 200 Jahre alt werden. Sie hat einen ziemlich dicken Hauptstamm, Stamm, der sich erst spät in bestimmter Höhe verzweigt. Die Rinde ist graubraun, rissig, korkig. Die Zweige sind glatt bis borstig und leicht klebrig. Die Blüten (Schmetterlingsblütler) sind weiß, manchmal zart rosa, auch purpurrot und sind nektarreich. Die Robinie wird von Imkern als Bienenweide genutzt. Die Blüten duften und hängen als Traube mit gefiederten Blättern herab. Die Blütezeit ist im Mai und Juni. Der Baum und auch die Sträucher haben gestielte flächige nicht nadelförmige Blätter, die an der Spitze eine dornähnliche Verdickung aufweisen. Die Blätter sind 3-6 mm lang und 1-3 mm breit. Die Hülsenfrüchte sind 5 bis 10 cm lang, stark abgeflacht und enthalten die Samen. Die Robinie gehört zu den Hartholzgewächsen (wie Hainbuche, Buche, Eiche, Ulme, Ahorn) und sie gehört auch zu den Hartlaubgewächsen. Die Hartlaubgewächse haben ledrige immergrüne Blätter (wie Oleander, Myrte, Steineiche) und kommen in Gebieten mit trockenen, heißen Sommern und milden Wintern vor. Die Blätter der Robinie werden im Herbst heller und bleiben oft bis zum Frühjahr am Baum. **Rinde, Äste, Blätter, Blüten und Samen der Robinie sind giftig.**

Das harte Holz der Robinie ist anspruchslos und widerstandsfähig. Es eignet sich als Baumpfahl, wird im Brückenbau und für Weidepfosten verwendet und zum Bau von Sportgeräten und Spielplätzen. Das harte Holz wird zum Bau des Xylophons verwendet und bewirkt einen interessanten Klang. Die Robinie ist sehr witterungsbeständig, übersteigt sogar die Witterungsbeständigkeit und Stabilität der ein-

heimischen Eiche. Die Äste sind bei Wind leicht brüchig. Die Robinie verbreitet sich wild, vermehrt sich durch Wurzelschösslinge und durch Wind (Samenverbreitung). Das anspruchslose harte Holz der Robinie wächst auf Trümmergrundstücken und nicht genutzten trockenen Böden.

Die Robinie (falsche Akazie) ist der Spender des **Akazienhonigs**. Die Imker nutzen die nektarreichen Blüten der Robinie und erarbeiten mit Hilfe der Bienen den begehrten Akazienhonig. Der Honig hat einen fruchtigen Geschmack und bleibt aufgrund seines hohen Gehalts an Fruktose und geringen Glukoseanteils lange flüssig. Dadurch muss er nicht erhitzt und auch nicht gefiltert werden. Damit bleiben alle seine Inhaltsstoffe, die antibakteriell wirkenden Inhibine und Vitamine, voll erhalten. Akazienhonig ist ein reines Naturprodukt.

Laut LVZ gibt es in Leipzig 3.800 Robinien, davon 2.500 in Parkanlagen und 1.300 im Straßenraum. Seit sechs Jahren wird in Paunsdorf am „Weg der Jahresbäume“ der alljährliche Baum gepflanzt. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leipzig sollen für das Grün sensibilisiert werden. In unserer näheren Umgebung kann man eine Gruppe sehr schön gewachsener Robinien in der Georg-Schumann-Straße, Ecke Lützowstraße bewundern. Sie haben sich wahrscheinlich selbst gepflanzt, in der Nachkriegszeit auf einem Trümmergrundstück. Ganz in der Nähe am Brunnen vor dem Rathaus in Lützschena steht ebenfalls eine schon alte Robinie.

Die Wahl zum Baum des Jahres fiel auf die Robinie. Sie ist hitzeverträglich und trotz der Trockenheit des Bodens. Im Zuge des gefürchteten weiter fortschreitenden Klimawandels mit viel Sonne und Wasserknappheit setzt man Hoffnung in diesen Baum.

Dr. Anni Neumann

Einladung

zur Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln
am Montag, 29.06.2020, 18.30 Uhr,
im Marstall des Schlosses Lützschena, Schloßweg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Protokollkontrolle
4. Einladung Herr Zech Amt für Stadtgrün und Gewässer und Vorstellung der Maßnahme aus Nordraumkonzept: Nr:9-19/20 Spielplatz am Brunnen und 11-19/20 ÖG Rathaus Lützschena/Stahmeln
5. Vorstellung Verein Schlohbachshof e.V.
6. Beratung und ggf. Beschlussfassung zum Beteiligungsentwurf des Regionalplans Westsachsen im Zuge der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Westsachsens 2008,
7. Vorberatung und Anhörung zum Antrag Bündnis 90/ Die Grünen VII-A-008864 neues Start- und Landeverfahren
a. dazu Vorlage Verwaltungsstandpunkt VII-A-00864-VSP-01
8. Beratung und ggf. Beschlussfassung zum Antrag der AfD VII-A-00605 Durchführung von Bürgerentscheiden und Bürgerbegehren in den Leipziger Ortschaften,
a. dazu Vorlage Verwaltungsstandpunkt VII-A-00864-VSP-01,
9. Beratung und ggf. Beschlussfassung zum Antrag der SPD-Fraktion VII-A-01375 Grundschule in Lützschena-Stahmeln beschleunigen,
10. Einwohnerfragen
11. Sonstiges: Beratung Änderungsanträge zur Verwendung der Brauchtumsmittel 2020 u.ä.

Ich bitte um Beachtung der allgemeinen Corona-Vorsichtsmaßnahmen für geschlossene Räume. Bei Überfüllung des Raumes gelten deshalb Zugangsbeschränkungen.

Die Sprechstunde des Ortschaftsrates findet am Donnerstag, den 18.06.2019 von 17.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Lützschena statt.

gez. Eva-Maria Schulze,
Ortsvorsteherin



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

NEWSLETTER

Ausgabe 07 / Mai 2020

Von Zuhause aus eine neue Sprache lernen

Direkt vom heimischen Sofa aus professionell eine neue Sprache erlernen? Während Sie sich noch fragen, wie das funktionieren soll, möchten wir Sie bereits einladen zu unseren neuen, digitalen Englischkursen mit unserem Dozenten Bastien Anderie-Meyer. Ab sofort können Sie sich auf unserer Homepage unter <https://www.uni-leipzig.de/transfer/wissen-vermitteln/weiterbildungskurse/> über unser neues Englisch-Kursangebot informieren und direkt anmelden. Einen kleinen Vorgeschmack auf die einzelnen Angebote und die Kursstruktur geben wir Ihnen in dieser Ausgabe. Zugleich lernen Sie Ihren neuen Dozenten Bastien Anderie-Meyer in unserem Interview Fünf Fragen an... gleich ein bisschen besser kennen. In der letzten Ausgabe unseres Newsletters haben wir Sie gefragt, wie es Ihnen in der derzeitigen Situation ergeht und was Sie sich von uns in dieser Zeit wünschen. Zu unserer Freude haben wir bereits einige Rückmeldungen erhalten und möchten den Kontakt zu Ihnen weiter intensivieren. Unsere Mitarbeiterin Carolin Seidel ist daher ab sofort jeden Dienstag zwischen 10.00–12.00 Uhr telefonisch für Sie da und steht Ihnen für alle Fragen rund um die Seniorenakademie und das Angebot der Wissenschaftlichen Weiterbildung zur Verfügung.

Blieben Sie weiterhin gesund! Ihr Team der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Neue Telefonsprechstunde mit Carolin Seidel

Ab sofort bietet unsere Mitarbeiterin Carolin Seidel jeden Dienstag von 10.00-12.00 Uhr eine Telefonsprechstunde an. Ob allgemeine Fragen zu unserem regulären und derzeitigen Angebot oder allen Themen rund um

Fortsetzung S. 4

die Seniorenakademie – wir sind für Sie da und bemühen uns, auf jede Frage die passende Antwort zu finden.

Frau Seidel freut sich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Sprechstundenzeit: Dienstags, 10.00–12.00 Uhr

Telefonnummer: 0341/97 300 55

Unsere neuen Englisch-Kurse ab Juni 2020

Link zur Anmeldung, Buchung sowie ausführliche Beschreibung aller Sprachkurse: <https://www.uni-leipzig.de/transfer/wissen-vermitteln/weiterbildungskurse/>

Kurs 1: English Language Course: Grundkurs Level 1 – Ohne Vorkenntnisse

Sprechen, sprechen, sprechen!... Für Teilnehmer/innen ohne Vorkenntnisse vermittelt dieser 14-wöchige Kurs einen systematischen Einstieg in die englische Sprache.

- Dauer: 14 Einheiten, wöchentlich
- Zeitraum: 4. Juni–3. September 2020
- Video-Chat: Do, 13.00–15.00 Uhr
- Sprachniveau: Keine Vorkenntnisse (A0), Teilnehmerzahl: 15
- Kosten: 85,00 €

Kurs 2: English Conversation: Fables and Fairy Tales – A2

This is a conversation course where you share your opinion with others. Our topic is Fables and Fairy Tales.

- Dauer: 12 Einheiten, wöchentlich
- Zeitraum: 3. Juni–19. August 2020
- Video-Chat: Mi, 11.00–12.00 Uhr
- Sprachniveau: A2, B1, Teilnehmerzahl: 15
- Kosten: 95,00 €

Kurs 3: English Conversation: Fables and Fairy Tales – B1

Re-activate, practice, and improve your fluency in English by sharing your opinion with others!

- Dauer: 12 Einheiten, wöchentlich
- Zeitraum: 4. Juni–20. August 2020
- Video-Chat: Do, 17.00–18.00 Uhr
- Sprachniveau: B1, B2, Teilnehmerzahl: 15
- Kosten: 95,00 €

Wünschen Sie weitere Informationen zu den einzelnen Kursen oder sind Sie noch unsicher, welcher Sprachkurs für Sie geeignet ist? In diesem Fall laden wir Sie herzlich dazu ein, persönlich mit unserem Englisch-Dozenten über Ihre individuellen Sprachkenntnisse, Ihre verfügbare Zeit und Ihre Lernziele zu sprechen. Bitte machen Sie telefonisch oder per E-Mail einen Termin mit uns aus.

Fünf Fragen an... Bastien Anderie-Meyer

Herr Anderie-Meyer, seit dem Sommersemester sind Sie als Dozent für die Konzeption und Durchführung der Englisch-Sprachkurse an der Seniorenakademie zuständig. Welche Erfahrungen bringen Sie mit?

Zwar bin ich erst seit einem Semester Teil des Teams der Seniorenakademie, habe davor jedoch schon mehrere Jahre an der Universität Leipzig verbracht. Seit 2011 bin ich Student der Anglistik und kann so meinem Interesse an der englischen Geschichte, Literatur und Sprache nachkommen. Praktische Erfahrungen konnte ich während meines Auslandsstudiums in Australien sammeln: Neben dem Studium habe ich Deutsch-Sprachkurse am Robert Menzies College in Sydney gegeben. Darüber hinaus konnte ich als Englisch- und Tauchlehrer in Südostasien meine Erfahrungen in der Lehre vertiefen.

Das neue Kursprogramm wurde von Ihnen, in Abstimmung mit den Mitarbeiterinnen der Seniorenakademie, umstrukturiert und für Personen, die sich in der nachberuflichen Lebensphase befinden, angepasst. Welche Änderungen umfasst das neue Lehrkonzept? Und was erwartet die Teilnehmer/innen?

„Wenn es gut werden soll, muss man es selbst machen.“ Unter diesem

Leitfaden haben wir die jahrelange Erfahrung der Seniorenakademie wie auch die persönlichen Wünsche unserer Teilnehmer/innen zusammengebracht, um ein hauseigenes Konzept für unsere Englisch-Sprachkurse zu entwickeln. Bei der Umgestaltung waren uns zwei Faktoren besonders wichtig: Der Unterricht muss gezielt an das strukturierte Lernen im höheren Alter angepasst werden, und die Kursstruktur muss es Lernenden so einfach wie möglich machen, auf ihrem individuellen Weg voranzukommen. Der Unterricht wird vor allem interaktiv sein, um nicht nur oberflächliches Verständnis, sondern Eigenständigkeit in der Anwendung des Gelernten zu garantieren.

Die Englisch-Sprachkurse richten sich an Bürger/innen ab einem Alter von 50 Jahren. Inwieweit unterscheiden sich die Sprachkurse für und mit Senior/innen von den regulären Sprachkursen für Studierende?

Wenn Sie an Herausforderungen beim Lernen im höheren Alter denken, kam vielleicht auch Ihnen schon einmal der Volksspruch „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ in den Sinn. Hans kann jedoch beruhigt sein: Die Sprachwissenschaft hat uns inzwischen bestätigt, dass wir im höheren Alter nicht schlechter, sondern schlichtweg auf andere Weise lernen. Senior/innen besitzen bereits eine weitreichende Fülle an Weltwissen, Arbeits- und Lebenserfahrung, welche sie bestens befähigt, neue Informationen sofort und sinnbringend zu sortieren. Beginnen wir also einen Sprachkurs im höheren Alter, so sammeln wir neues Wissen nicht, wie Kinder, vorrangig willkürlich und in großen Mengen, sondern bedacht und selektiv: Die Informationen werden direkt mit bestehenden Lernstrategien und gemachten Erfahrungen verknüpft. Entsprechend basieren unser Unterrichtskonzept und Lehrmaterial auf einem hohen Grad an Strukturiertheit. Dieses Lernverhalten machen wir uns gezielt zunutze, um in familiärer, persönlicher und schülerorientierter Atmosphäre bestmöglich zu fordern, ohne zu überfordern.

Bedingt durch das Coronavirus können die Sprachkurse nicht wie gewohnt als Präsenzveranstaltung angeboten werden. Welche Lösung bieten Sie den Teilnehmer/innen der Seniorenakademie an?

Der größte Vorteil unserer virtuellen Klassenzimmer liegt darin, dass man zu jeder Zeit kommen und gehen kann. Austausch über den Lernstoff ist somit nicht nur wöchentlich, sondern prinzipiell jeden Tag möglich. Unsere Online-Plattform bietet fantastische Möglichkeiten zum Teilen von persönlich zugeschnittenen Lehrvideos und Texten, wie auch für die Kommunikation über Schreib-Foren und Video-Chats – wir werden uns lesen, sehen und hören.

Es gibt immer wieder Senior/innen, die die englische Sprache erlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen wollen, jedoch aus Angst, nicht mitzukommen oder allein gelassen zu werden, die angebotenen Kurse der Seniorenakademie nicht wahrnehmen. Wie schaffen Sie es, den Teilnehmer/innen mit Ihren Kursen diese ernsthaften Sorgen zu nehmen und sie zu motivieren, Teil des neuen Lehrkonzeptes zu werden?

Bitte werfen Sie diese Sorgen und lassen Sie mich Ihnen stattdessen folgendes ans Herz legen: Menschlichkeit steht bei all unseren Angeboten an oberster Stelle, immer und ausnahmslos. Die Inklusion aller Teilnehmer/innen ist für mich Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Durchführung der Kurse. Englisch-Lernen ist eine fantastische Herausforderung, um sich fit zu halten. Beherrschen wir erst einmal die Grundbausteine, hilft uns Englisch, mit Medien, Menschen und Kulturen aus aller Welt in Kontakt zu kommen. All das, wie auch Ihre persönlichen Ziele und selbst gesetzten Grenzen stehen bei unseren Angeboten im Vordergrund. Lehrer/innen dienen ihren Schüler/innen, nicht umgekehrt. Nicht Sie müssen sich vor mir beweisen, sondern ich mich vor Ihnen, das ist für mich Pflicht und Privileg zugleich.

Ich freue mich darauf, Sie in Zukunft oder, für Wiederkehrer, erneut bei uns begrüßen zu dürfen.

Newsletter-Herausgeber: Seniorenakademie Universität Leipzig
Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium
Yvonne Weigert
Nikolaistraße 6–10, 04109 Leipzig
seniorenakademie@uni-leipzig.de

Schildkröten im Schlosspark Lützschena?

Vor so manchem Spaziergänger im Schlosspark quert hin und wieder eine Erdkröte den Weg. Daran hat man sich gewöhnt. Ist doch der Leipziger Auwald als Feuchtbiotop wie geschaffen für Kröte und Frosch. Weniger bekannt ist, dass der Auwald auch ein günstiges Umfeld für die Europäische Sumpfschildkröte ist. Aber wo ist sie geblieben? Hinweise auf das seltene Tier gibt höchst selbst der Begründer des Schlossparkes. Maximilian Speck von Sternburg beschreibt in seinem „Spaziergang nach Lützschena“ von 1830 sein Gartenreich. In schöner Wortwahl der damaligen Zeit heißt es: „... Weiterhin liegt rechts am Weg der Schildkrötenteich, der seinen Namen den beschilderten Amphibienwesen verdankt, die nebst einigen Fischen ihn bewohnen.



Schildkröte im Hundewasser
Foto: Doreen Kraban/Auwaldstation

Wer Lust hat, mag auf einem der am Rande des Teiches angebrachten Baum-Sophas sich niederlassen und warten, bis so ein furchtsamer Schildträger erscheint. ...“.

Der Schildkrötenteich existiert noch heute. Durch ein kleines Fließ an die Parkgewässer angebunden, dümpelt er zwischen einer flachen Wasserpflütze und bei Niedrigwasser als Schlammpfuhl dahin. Die Schildkröten haben sich schon lange verabschiedet. Es werden Europäische Sumpfschildkröten gewesen sein, die Maximilian hier bewusst ansiedelte, um die Attraktivität seines Parks zu steigern. Schildkrötenteiche waren offensichtlich ein beliebtes Stilelement des Landschaftsparks der damaligen Zeit, denn auch der Park zu Machern hatte seinen Schildkrötenteich.

Dabei gab es die Europäische Sumpfschildkröte quasi frei Haus. Sie ist die einzige Schildkrötenart die in Deutschland heimisch ist und neben Zauneidechse, Ringelnatter, Waldeidechse sowie der Blindschleiche eine der fünf ureingesessenen Reptilienarten im Leipziger Raum ist. Allerdings, - häufig war sie wohl nie. Da Wasserbewohner, erklärten die findigen Mönche sie nebst dem Biber zum Fischwesen. Und damit war sie als Fastenspeise geeignet. Die Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt durch Trockenlegung von Feuchtgebieten, Begradigung und Kanalisierung der Flüsse sowie die Belastung der Gewässer durch Abwasser taten ein Übriges. Die Population begann wahrscheinlich schon im 19. Jahrhundert auszusterben.

Vor den Präparaten der Sumpfschildkröte im Naturkundemuseum Leipzig habe ich schon als Halbwüchsiger andächtig gestanden: Die Funde stammen aus dem südlichen Auwald um Connewitz und aus dem Partheland bei Seegeritz, alle bereits 1913 oder 1914 aufgefunden. In der ehemaligen Sammlung des Zoologischen Institutes der Universität Leipzig befand sich ein Exemplar aus den 1930ern, wieder

aus dem Raum Connewitz. Von unserer Nordaue ist bekannt, dass in der Teichwirtschaft der Modelwitzer Lachen, im Hakenteich, 1909 Sumpfschildkröten lebten. Das Schkeuditzer Wochenblatt berichtet 1906 über frei lebende Sumpfschildkröten in einem Gartengrundstück zwischen Schkeuditz und Lützschena. Ein letzter gesicherter Nachweis aus der Nordaue stammt vom Jahre 1935.

Etwas anders ist die Situation in der Südaue. Da gibt es Beobachtungen in den 1970ern bei Zöbiger, Kulkwitz und Burghausen. Am 6.4.1985 sonnte sich ein Tier am Dorfweiher in Albersdorf. Der 2002 in der Presse gestartete Aufruf zur Erfassung der Europäischen Sumpfschildkröte in Sachsen erbrachte bis 2004 insgesamt 54 Beobachtungen. Bis auf zwei ungeklärte Fälle waren es alles Beobachtungen von nicht ureingesessenen Schildkröten, von vorwiegend exotischen Schmuckschildkröten.

Dr. Wolf-Rüdiger Grosse, dem wir diese Daten zur Sumpfschildkröte verdanken, kennt noch eine spannende Geschichte um das seltene Tier: 1984 wurde in einem Entwässerungsgraben zwischen Leipzig und Zwenkau eine Sumpfschildkröte in schlechtem Zustand gefunden. Sie wurde als vermutlich ausgesetztes Mitbringsel aus Südosteuropa in Pflege gegeben. Erst 1994 konnte mit den Möglichkeiten der DNA-Analyse zweifelsfrei festgestellt werden, dass es eine ureingesessene Leipziger und damit sächsische Europäische Sumpfschildkröte ist. Sie lebt noch heute und ist somit die vorerst letzte ureingesessene Sumpfschildkröte im Leipziger Raum und in Sachsen. Seitdem gilt die Europäische Sumpfschildkröte im Leipziger Auwald als verschollen.

Bei all diesen Besonderheiten und „dem Mythos um etwas Verschollenes“ verwundert es nicht, wenn aufmerksame Spaziergänger im Schlosspark freudig erregt telefonisch oder direkt von ihrer Beobachtung einer Schildkröte im Hundewasser berichten. Sollte im Schlosspark das Wunder einer Wiederentdeckung der Sumpfschildkröte stattgefunden haben? Kurzzeitig verbreitete sich Euphorie!

Dr. Grosse aber bestätigte die Zweifler: Es handelt sich um ein respektables Exemplar der Amerikanischen Gelbwangenschmuckschildkröte. Der weiteren Pflege wohl überdrüssig wurde sie irgendwann ins Hundewasser entsorgt. Zunehmend kann man solche Exoten in Leipziger Gewässern beobachten. Ich kann mich erinnern, dass für 5 DDR-Mark pro Stück in der damaligen Zoohandlung „Scalar“ in der Windmühlenstraße jede Menge amerikanische Baby-Schmuckschildkröten zu haben waren. Stammt unser Exemplar vielleicht aus diesem Kontingent?

Positiv ist, - der Schlosspark hat eine weitere Attraktion. Seit nunmehr zwei Jahren beobachten wir das Tier fast punktgenau immer an der derselben Stelle beim Sonnenbaden. Die Klimaerwärmung mit milden Wintern bekommt der eigentlich in Florida beheimateten Exotin wohl ganz gut.

Weitere Meldungen zu Beobachtungen von Schildkröten nimmt die Auwaldstation gern entgegen. Vielleicht geschieht doch noch das Wunder einer Wiederentdeckung der heimischen Sumpfschildkröte.

Manfred Seifert

Verwöhnen Sie sich mal wieder !

**Intensivberatung
Haut**

Wir führen Sie durch unser Kosmetiksortiment
und Sie profitieren im Juli von 10 % Rabatt auf Ihren Kosmetikeinkauf.



**Auenwald
Apotheke**
Wege zur Gesundheit

☎ Telefon: 03 42 04 / 70 87-0
service@auenwald-apo.de

Albanus Apotheke
Schkeuditz

☎ Telefon: 03 42 04 / 6 00 65
service@albanus-apo.de



Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem 2.6.2020 hat die Bibliothek wieder geöffnet und wird rege genutzt – trotz Hygienemaßnahmen, an die wir uns z.T. schon gewöhnt haben. **Folgende Regeln gelten vorerst für den Bibliotheksbesuch in Lützschena:**

- Parkplatzzugang benutzen, warten bzw. klingeln
- 2 Personen (bzw. Familien) können gleichzeitig eingelassen werden – getrennt nach Kinderbibliothek und Belletristik/ Sachliteratur
- Kinder unter 12 Jahren nur in Begleitung von Erwachsenen
- Bitte Mund-/Nasenschutz benutzen
- Hände desinfizieren
- Abstand halten beim Warten bzw. in der Bibliothek

Durch Corona fiel die Buchmesse aus, Erscheinungstermine für Bücher wurden verschoben. In der Bibliothek gibt es trotzdem neue Medien, z.B. Deutschland hat Rücken und diverse Gartenbücher:

Matsch und Möhren: mit Kindern den Garten entdecken

Lieblingskräuter: alles über Anbau, Pflege und Verwendung

Der Genussbalkon: Kulinarisches und Kreatives für draußen

Mein Traum vom Landgarten

Auch neue Romane kann ich empfehlen:

Die Birken wissen's noch von Lars Mytting

Der junge Edvard wächst auf einem abgelegenen Bergbauernhof in Norwegen bei seinem Großvater auf. Als dieser stirbt, ordnet Edvard den Nachlass und beschließt seinem Onkel sowie dem Unfalltod seiner Eltern nachzuspüren. Es wird eine aufwühlende Reise auf die Shetland-Inseln und nach Frankreich und in die Vergangenheit. Sehr berührend!

Sweet sorrow von David Nichols, ein Roman über die unvergessliche, erste große Liebe

Im Schatten des Mangrovenbaums von Liv Winterberg

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts stranden Lilian, ihr Mann und ein Botaniker in Sumatra und müssen zurück in die Zivilisation durchschlagen.

Als mein Leben vom Himmel fiel von Annette Herfkens, die Autorin überlebte einen Flugzeugabsturz und bekam eine zweite Chance.

Die Sekte von Mariette Lindstein. Die Sekte residiert auf einer Insel vor der schwedischen Küste. Kann Sofia dem Netz aus Abhängigkeit, Liebe und Gewalt entkommen?

Autobiographie von Agatha Christie, zu Lebzeiten verriet sie nichts über ihr Privatleben, erst in ihrer Autobiographie erzählt sie von ihrer Kindheit, ihren Ehen und zwei Weltkriegen

Die Diva von Michelle Marly, ein Roman über Maria Callas

Das Erbe des schwarzen Abts von Marcello Simoni, der historische Kriminalroman spielt 1459 in Florenz, in einer Abtei wird ein Bankier unter merkwürdigen Umständen ermordet. Einziger Zeuge ist ein junger Dieb ...

Am 2. Juli beginnt der Verkauf der Sommer-Ferienpässe in der Bibliothek.

Herzliche Grüße aus Ihrer Bibliothek Lützschena-Stahmeln
C. Mytzka
Bibliothekarin

Die Bibliothek ist geschlossen vom 21.7. – 6.8.2020.

Sinnsprüche von Gunter Preuß Juli 2020

Wenn es nicht mehr geht, muss man gehen.

Jeder bedient sich an der Sprache.

Wer etwas zu sagen hat, kann schweigen.

Wie extrem links
oder rechts sie auch kommen,
sie wollen alle in den Mittelpunkt.



Juni

Veranstaltungsort ist immer die Auwaldstation, außer es ist ein anderer Treffpunkt angegeben.

Samstag, 27. Juni, 14 Uhr

Im Reich der Baumkronen - Forscher berichten von ihrer Arbeit in den Wipfeln des Leipziger Auwalds; mit Baumkronenforscher Ronny Richter; 5 €, (inkl. Besuch der Beobachtungsplattform der Auwaldstation), mit Voranmeldung

Juli

Samstag, 04. Juli, 15-17 Uhr (unter Vorbehalt)

Workshop „Fermentierte Limonaden“ mit dem Zentrum für Fermentation; 30 € (inkl. Material), mit Voranmeldung

Sonntag, 05. Juli, 12:15-16:15 Uhr

Porsche Safari: Auerochsen, Exmoor-Ponys und Bienen; Auf der riesigen Naturfläche von Porsche Leipzig leben zahlreiche Wildtiere wie Dachs, Fledermaus, Moorfrosch oder Schwarzmilan. Daneben gibt es ganz besondere Bewohner: Auerochsen und Exmoor-Ponys leben hier in freier Natur.

Richard Beer bietet einen Einblick in seine Arbeit als Imker und in das Bienenjahr. **Treffpunkt:** Porschewerk Tor 2; 5 €, mit Voranmeldung

Sonntag, 12. Juli, 12:15-16:15 Uhr

Porsche Safari: Auerochsen und Exmoor-Ponys; Auf der riesigen Naturfläche von Porsche Leipzig leben zahlreiche Wildtiere wie Dachs, Fledermaus, Moorfrosch oder Schwarzmilan. Daneben gibt es ganz besondere Bewohner: Auerochsen und Exmoor-Ponys leben hier in freier Natur.

Treffpunkt: Porschewerk Tor 2; 5 €, mit Voranmeldung

FERIENPROGRAMM DER AUWALDSTATION

Dienstag, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August und 25. August, jeweils individuell innerhalb des Zeitraums von 10-16 Uhr

Für Familien, Mindestalter: 6 Jahre

Schlaufuchs-Rallye, bei der die Kinder (mit Familien) sich selbständig auf eine kleine Entdeckungstour rund um die Auwaldstation begeben und Fragen beantworten. Am Ende gibt es bei Erfolg eine kleine Belohnung. 4 €, mit Ferienpass, 5 € ohne Ferienpass

Donnerstag, 23. Juli, 10-14 Uhr

Porsche Safari: Auerochsen und Exmoor-Ponys; Für Kinder ab 7 Jahren; **Treffpunkt:** 9:30 Uhr, Straßenbahnhaltstelle Lützschena 4 €, mit Ferienpass, 5 € ohne Ferienpass; mit Voranmeldung

Freitag, 24. Juli, 10-14 Uhr

Porsche Safari: Auerochsen und Exmoor-Ponys; Für Familien, Mindestalter: 7 Jahre; **Treffpunkt:** 9:30 Uhr, Straßenbahnhaltstelle Lützschena; 4 €, mit Ferienpass, 5 € ohne Ferienpass; mit Voranmeldung

Donnerstag, 6. August und 13. August, jeweils 10-13 Uhr

Erlebnistour durch den Auwald; Für Familien, Mindestalter: 6 Jahre. Auf einer Wanderung werden spielerisch Besonderheiten des Auwalds und seiner Bewohner kennengelernt; 4 €, mit Ferienpass, 5 € ohne Ferienpass; mit Voranmeldung

Donnerstag, 20. August und 27. August, jeweils 10-13 Uhr

Die Welt im Mikroskop; Für Familien, Mindestalter: 7 Jahre; Dieses Programm lädt ein auf eine Reise in unbekannte Welten. Zunächst werden interessante Objekte gesammelt, anschließend werden diese mikroskopiert und es tun sich ganz neue Blickwinkel auf 4 €, mit Ferienpass, 5 € ohne Ferienpass; mit Voranmeldung

Farbenprächtige Libellen zum Frühlingsabschluss in den Papitzer Lachen erleben

Das Projekt Lebendige Luppe lud am 13. Juni zur jährlichen Libellen-Exkursion



Zierliche Moosjungfer (Leucorrhinia caudalis), Foto: Marcus Held

Bei der Exkursion in die Papitzer Lachen zwischen Schkeuditz und Leipzig am 13. Juni standen die funkelnden Flugakrobaten im Mittelpunkt. Die Lachen mit ihren Wasser-, Wald- und Wiesenflächen sind der ideale Lebensraum für diese schillernden Insekten, denn die meisten Libellenarten legen ihre Eier bevorzugt in solche Stillgewässer. Erst wenn sich die Larve auf die Häutung zum erwachsenen Tier vorbereitet, verlässt sie das Wasser und ist danach sowohl in Gewässernähe als auch auf den Wiesen und am Waldrand in der Umgebung anzutreffen. Der Exkursionsleiter Marcus Held erzählte während der Wanderung viele spannende Details über die mehr als 20 verschiedenen Libellenarten, welche vor Ort gesichtet werden konnten, die Teilnehmenden erfuhren zum Beispiel, wie sich die Entwicklung vom Ei über die Larve bis hin zur flugfähigen Libelle gestaltet, oder wie sich die artspezifischen Besonderheiten beim Jagd- und Paarungsverhalten ausdrücken. Die Exkursion, die vom NABU Sachsen veranstaltet wurde, war ideal, um die Vielfalt und Schönheit der Libellen aus nächster Nähe beobachten zu können. Sie begann um 11.15 Uhr, dauerte drei Stunden und war kostenlos.

Veranstaltungshinweise:

11.07. 11-14 Uhr - Exkursion „Burgauenbach“ Exkursion entlang des Bachs zu seiner Ökologie, Geschichte und Potentialen (Wir bitten um Anmeldung bis zum 08.07.2020.) 15.07. 18-20 Uhr - Informationsabend in Kleinliebenau Planung Lebendige Luppe: Der Zschampert

im Fokus der Wasserrahmenrichtlinie (Wir bitten um Anmeldung bis zum 13.07.2020.) 19.09. 11-14 Uhr - Radexkursion „Auf den Spuren der Lebendigen Luppe“ Radexkursion zum Zschampert mit Informationen über den Auwald und seine Besonderheiten, die Ökosystemleistungen von Stadtnatur und zu Leipzigs Gewässergeschichte (Wir bitten um Anmeldung bis zum 16.09.2020) 26.09. 10-13 Uhr - Barrierefreie Exkursion „Auf den Spuren der Lebendigen Luppe“ (für Menschen mit und ohne Rollstuhl) Exkursion durch die Burgauen mit Informationen über den Auwald, die Leipziger Gewässer, ihre Ökosystemleistungen und das Projekt Lebendige Luppe. (Wir bitten um Anmeldung bis zum 23.09.2020) 03.10. 11:15 – 14:15 Uhr – Schnecken im Leipziger Auwald Spannende Exkursion zur Lebensweise, Nahrung sowie das Paarungs- und Fortpflanzungsverhalten von Schnecken im Leipziger Auwald. (Wir bitten um Anmeldung bis zum 02.10.2020) 11.11. 18-20 Uhr – Informationsabend im Kontaktbüro Planung Lebendige Luppe: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Burgauenbachs. (Wir bitten um Anmeldung bis zum 09.11.2020)

Das Projekt Lebendige Luppe:

Im Rahmen des Projekts Lebendige Luppe arbeiten die Städte Leipzig und Schkeuditz, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ und der NABU Sachsen gemeinsam an Förderung und Erhaltung autotypischer Biotopstrukturen auf dem Gebiet der Städte Leipzig und Schkeuditz. Durch die Wiederbelebung ehemaliger Flussläufe sollen dem Auwald neue Lebensadern geschenkt, der Wasserhaushalt des Auensystems soll insgesamt verbessert und die biologische Vielfalt in diesem wertvollen Ökosystem gefördert werden.

Die Lebendige Luppe erhält als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit realisiert wird. Gefördert wird es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Es ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Rings Leipzig und des NABU Leipzig und wurde im Mai 2018 als offizielles Projekt der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen gibt es auf der Projekt-Homepage www.Lebendige-Luppe.de sowie auf dem Facebook oder Twitter-Account des Projekts.

Das Kontaktbüro in der Michael-Kazmierczak-Str. 25 (Eingang über Coppistraße) in Leipzig-Gohlis hat Montag von 9 bis 18 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Telefon: 0341-86967550, E-Mail: info@Lebendige-Luppe.de www.Lebendige-Luppe.de

Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.

NEUES AUS DEM RATHAUS



Pressemitteilung – Stadt Leipzig informiert:

Bürgerforen in Lützschena-Stahmeln – Vorschlag für einen neuen Grundschulstandort

Informieren, Meinungen sammeln, Kriterien gewichten: In zwei moderierten Bürgerforen debattierten Anwohnerinnen und Anwohner über die Vor- und Nachteile verschiedener Standorte für einen Schulneubau in Lützschena-Stahmeln.

Rund 60 Bürger/-innen, Anwohner/-innen, Vertreter/-innen sozialer Einrichtungen und der lokalen Politik kamen Ende Januar und Anfang März im Vereinshaus der Kleingartenanlage Radefelder Weg zusammen, um über den Standort der künftigen Grundschule zu diskutieren. Gegenwärtig ist der Schulbetrieb auf zwei und der Hort auf drei Standorte aufgeteilt. Aus organisatorischer und pädagogischer Sicht ist das nicht zufriedenstellend und auch mit Blick auf die künftig steigenden Schülerzahlen wird eine gemeinsame Einrichtung mit höherer Kapazität benötigt. Da eine Erweiterung der vorhandenen beiden Schulgebäude aus baulicher Sicht sowie hinsichtlich der begrenzten Grundstücksflächen nicht möglich ist, bleibt ein Schulneubau die beste Lösung. Die Stadtverwaltung analysierte im Vorfeld der Bürgerforen die zur Verfügung stehenden unbebauten Flächen in Lützschena-Stahmeln und brachte vier potenzielle Standorte in die Diskussion ein.

Das erste Bürgerforum zielte darauf, zu informieren, Meinungen zu



sammeln und gemeinsam die Kriterien für einen geeigneten Standort zu erarbeiten und gewichten, wie zum Beispiel Sicherheit und Erreichbarkeit. Das zweite Bürgerforum stand ganz im Zeichen des Vergleichs der potenziellen Standorte. Nach angeregten Diskussionen an sechs Moderationswänden votierte die Mehrheit für einen Standort südlich des Gewerbegebiets an der Halleschen Straße. Das Stadtplanungsamt wird diese Fläche nun für den Grundschulneubau empfehlen und an die politischen Gremien der Stadt Leipzig zur Entscheidung weitergeben. Wird der Vorschlag inhaltlich unterstützt und formal bestätigt, steht dem Bebauungsplanverfahren sowie der Planung und Realisierung nichts mehr im Weg.

Lesen Sie mehr auf:

www.leipzig.de/grundschulstandort-luetzschenastahmeln

Newsletter Nr. 25 / Juni 2020, „Leipzig weiter denken – Beteiligung und Engagement in Ihrer Stadt“, HERAUSGEBER Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister, Martin-Luther-Ring 4–6, 04109 Leipzig | REDAKTION Stadt Leipzig, Dezernat Stadtentwicklung und Bau, Stadtplanungsamt, Stefanie Komm (V.i.S.d.P.), Abt. Stadtentwicklungsplanung, Koordinierungsstelle „Leipzig weiter denken“ | KONTAKT weiterdenken@leipzig.de



Hallo Lützschena-Stahmeln

Wir sind ab jetzt für Sie vor Ort und bieten Ihnen ausgewählte Medikamente und Hilfsmittel – ganz in Ihrer Nähe! Gern beraten wir Sie in allen Gesundheitsfragen – auch über den Beipackzettel hinaus.

Meine Apotheke Stahmeln. Auf den Punkt gesund: www.meine-apotheken.de



**APOTHEKE
STAHMELN**
BERUFUNG SEIT 2001

Meine Nachbarschaftshilfe
Mühlenstraße 2 | T 0341 600 77 63 0

DIE LESERBRIEFECKE



Straßennamen in Lützschena-Stahmeln: Gesnerstraße



Abraham Gesner

Fragen sie jemand in unserer Ortschaft „Bitte, können Sie mir sagen, wie ich hier zur Gesnerstraße komme?“, dann werden sie meist nur ein bedauerndes Schulterzucken erleben. Kein Wunder, denn diese Straße beginnt an der Radefelder Allee ca. 500 m nördlich der Neuen Halleschen Straße (B 6) und verläuft in westlicher Richtung bis zur Stadtgrenze von Leipzig. Hier hat sie keine Adresse, sondern erst, nachdem sie sich über die Stadtgrenze nach Schkeuditz und dort das Gelände des Flughafens, speziell von DHL fortsetzt. Wie kam es zur Benennung dieser Straße? Nachdem unsere politisch selbständige Gemeinde im Ergebnis der Kreisgebietsreform am 1. Januar 1999 nach Leipzig eingemeindet wurde, mussten einige Straßennamen geändert werden. Schließlich sollte jede Straße einen eigenen Namen tragen damit Verwechslungen ausgeschlossen sind. Von der Leipziger Stadtverwaltung und besonders der Leitung des Flughafens wurde gewünscht, dass in unserem Gewerbegebiet Straßen möglichst nach Persönlichkeiten benannt werden, die mit der Luftfahrt in Verbindung stehen. Dehhalb haben wir in Lützschena-Stahmeln vier Straßen, welche die Namen tragen von Hans Grade, Hugo Junkers, Hermann Dörner und Heinrich Oelerich. Dr. Abraham Pineo Gesner passt eigentlich nicht in diese Reihe, denn er war weder Pilot noch Flugzeugkonstrukteur, hatte auch nie direkten Kontakt mit unserer Region. Der nordamerikanisch-britische Arzt, Geologe und Chemiker wurde am 2. Mai 1797 in Cornwallis Township, Nova Scotia (britische Seeprovinzen) geboren. Seine Vorfahren kamen im frühen 18. Jahrhundert aus Mitteleuropa nach Nordamerika. Er war der Sohn von Henry Gesner, dem Bruder des nordamerikanisch-britischen Politikers Abraham Gesner. Nach einer einfachen Schulausbildung ging er kurz nach seiner Heirat 1825 nach London, um dort dank der finanziellen Unterstützung seines Schwiegervaters Medizin zu studieren. Er kehrte nach Nova Scotia zurück und praktizierte als Arzt in Parrsboro. Nebenher betrieb er geologische Studien, sammelte zahlreiche Gesteins- und Mineralproben. Gesner ist 1842 nach Saint John im zukünftigen Kanada umgezogen. 1846 entwickelte er ein 1854 patentiertes Verfahren, bei dem aus Ölschiefer ein leicht entzündliches Mineralöl gewonnen werden konnte, welches er Kerosin nannte. Das war ähnlich dem heute verwendeten Kraftstoff für die Turbinenriebwerke von Flugzeugen. In Deutschland nannte man es auch Petroleum (Steinöl). In den seinerzeit benutzten Lampen verbrannte es mit weniger Ruß und war deutlich billiger als Wal- oder Pflanzenöl. Gesner starb am 29. April 1864 in Halifax (Nova Scotia), wo er hoch geehrt wird und ein Museum an ihn erinnert. Auch in Leipzig würdigt man seine Erfindung des Kerosins, ohne welches der moderne Flugverkehr nicht vorstellbar ist. Aus diesem Grunde wurde am 20. November 2008 von der Ratsversammlung zu Leipzig der Beschluss RB IV 131/08 gefasst, dieser Straße den Namen Abraham Gesner zu geben. Nördlich von ihr zwischen Radefelder Allee und Stadtgrenze soll künftig ein Gewerbegebiet entstehen. In ihrem Abschnitt westlich unserer Stadtgrenze, also auf Schkeuditzer Flur, führt sie vorbei an dem Tanklager von DHL, wo Kerosin Jet A1 gelagert wird. Insofern erhält der Straßennamen auch dadurch seine Berechtigung.

Horst Pawlitzky

Unterstützung gesucht

Im Schlosspark gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Die Informations- und Beobachtungsplattform findet immer mehr Zuspruch bei den Besuchern des Schlossparks. In den wenigen Wochen seit der Freigabe der Plattform für Besucher haben sich schon mehr als 750 Neugierige, unter den geltenden „Corona-Bedingungen“, an Hand der aufgestellten Tafeln über Fauna und Flora informiert und einen Blick aus luftiger Höhe auf den Park genossen.



Foto: Andreas H. Burkigt

Jetzt soll in einem weiteren Projekt die historische Waldkapelle, so wie einst, wieder eine Außenhaut aus Eichrinde erhalten. Die dazu benötigte Rinde wurde und wird u.a. von den im Auwald umgestürzten Eichen gewonnen. Die Waldkapelle, auch Marienkapelle genannt, wurde um 1826 errichtet und in der „Beschreibung des Parks von Lützschena“ in Versform von Maximilian Speck genannt. Gegen 1900 wurde sie umgebaut und 2006 wurde das Dach instand gesetzt. Mit der Anbringung der Außenhaut aus Eichenrinde erhält sie dann ihr altes Aussehen zurück. Eine Aufgabe, die bis zum Jubiläum des Parks erfüllt sein soll. Das Foto zeigt die Kapelle im heutigen Aussehen.

Der Umgang mit Eichenrinde ist heute kein alltägliches Handwerk mehr. Die Anwendung der alten Gewerke verlangen in unserer Zeit umso mehr Geduld und auch eine gewisse Freude am handwerklichen Probieren, um die geschickteste Lösung zu finden. **Wer Wissen, Erfahrung und die nötige Bereitschaft bei der Verwendung von Eichenrinde besitzt, wird zur Mitarbeit gebeten. Jede Unterstützung ist gern gesehen.** Möglicherweise besitzt jemand Text- oder Bildmaterial, in dem das alte Handwerk beschrieben ist. Die Auwaldstation ist für die Interessenten der Ansprechpartner. *Ulrich Breitenstein*

An dieser Stelle setzen wir die Abschrift der Chronik mit dem Eintrag für den Monat Juli 1845 - vor 175 Jahren – fort:

den 9. Juli.

Nachdem schon vorigen Sonntag früh nach 5 Uhr, infolge der vorausgegangenen sehr schwülen Tage (der Heuarbeit indeß sehr förderlich), ein starker Gewitterguß unter mehrstündigen feurigen Blitzen und Donnern niedergegangen war, jedoch nur zum Segen, ohne Schaden: führte heute früh gegen 5 Uhr, nach abermals 3 feisten Tagen der Sturmwind plötzlich dunkle Wetterwolke(n), welche die Luft ganz verfinsterten und nur mit flammigen Streifen drohten, herbei, und alsbald strömte wieder, unter beständigen Blitzen und Donnern, furchtbarer Regen mit Schlossen [= großer Hagel d.Ü.] von Nord Westen her, welche uns in der grünen Ober- und in meiner Stube, sowie auf den Boden, zusammen 4 Fensterscheiben zuerschlagen, im Grasgarten den hohen Ungarapfelbaum gänzlich umbrachen sowie von der Kirchakazie den obersten Zweig, und noch weit mehr im Garten und auf dem Felde hätten schaden können, hätte der Herr nicht größeren Unheil in Gnade gewehrt.

Ein, nach dem Gefilde hinüber wahrgenommenes Feuer veranlaßte in Hänichen Sturmflaute und Fortgang der Spritze doch erwies sich die Erscheinung später als Wolkentäuschung.

P.S. Dieß Wetter hat weit und breit, mehr und minder, gewüthet und geschadet; in Döllnitz auch durch Unwerfen einer Ziegelscheune (?) mehrere Menschen, die sich dahin flüchteten, getötet. Doch verhütete der Orkan einen Wolkenbruch.

Fortsetzung S. 10

Am Abend des 19. Juli wurde das neue Schulhaus hier in Gegenwart des Herrn Barons, Gemeinderaths und vieler Ortsbewohner, unter Anstimmung eines herzlichen »Nun danket alle Gott!« und mit Zimmermansrede gerichtet.

Der 27. Juli war für die ganze Kirchfahrt überhaupt schön, insbesondere aber für die Gemeinde Lützschena. Im Auftrage unseres hochwürdigen Herrn Ephorus, Domherrn und Prof. Dr. Grossmann, nahm ich dem, von unserem Herrn Kirchen- und Schulpatron und Herrn Baron von Speck-Sternburg zum interimistischen Kirch-Schullehrer der ganzen Parochie vocirten [= berufenen d.Ü.] zeitherigen Schullehrer Johann Carl Heinrich Mocker aus Wasewitz und Canitz (filial Thallwitz, Ephorie Wurzen) während des gestrigen Vormittags-gottesdienstes in hiesiger Kirche die Probe ab, welche derselbe auch mit Ehren bestand, wie dieß weiter in den Schulbesetzungs-Acten zu lesen. Nachdem vereinigte der Herr Baron aus dessen Händen Herr Mocker seine Vocationsurkunde empfing, uns, Pfarrer, Designatum und Schulvicar [Karl Gottfried] Graubner, sowie die Deputierten der 3 Gemeinden und deren zeitherige Schulvorstände, nebst einigen anderen Gästen, bei einem festlichen Gastmahle.

Gegen Abend erblickten wir nach Leipzig hin eine Rauchsäule – sie entstieg, wie wir bald nachher erfuhren, der Feuersbrunst, welche im linken Eckhause am Besengäßchen von Leipzig (dessen Bewohner verweist waren nach Dresden zum Vogelschießen) ausgebrochen war. Die Ernte hat begonnen; Gott helfe sie glücklich vollbringen! Ich will mit Frau und Kind künftigen 1. August bis zum 13. nach Hohenstein bei Chemnitz zu meinem lieben Bruder verreisen.



Unsere Gottesdienste

- 24.06., 18.00 Uhr Friedhof Lindenthal, Johannisandacht mit Posaunen, Pfrn. Führer
- 28.06., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. i. E. Dreßler
- 05.07., 10.00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Gottesdienst, Pfr. i. R. Th. Müller oder
- 10.00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Gottesdienst mit Abendmahl, Taufe und Kinderpredigt, Pfrn. Führer
- 12.07., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst, Prädikant Dr. Willauer

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Alice Kund
geb. Schäfer
* 04.01.1926 + 16.05.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Dein Sohn Karl und Uta
Dein Sohn Jürgen, Gretel mit Familie
Deine Schwägerin Edith
Deine Enkelin Ivonne und Max
Dein Enkel Christian, Katrin, Luca und Erwin



Die Trauerfeier findet am 17.07.2020 um 11 Uhr auf dem Friedhof in Gundorf statt.

- 19.07., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst, Pfr. i. R. Michael Müller
- 26.07., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Kinderpredigt, Pfr. Günz
- 02.08., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderpredigt, Pfr. Günz

Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen, im Pfarramt oder auf unserer neugestalteten Internetseite www.sophien-leipzig.de über unsere Veranstaltungen. Pfarramt, Gemeindebüros und Friedhofsverwaltung sind wieder regulär geöffnet.

Sophienkantorei (nicht in den Ferien)
mittwochs 19.30 Uhr im Auferstehungskirche Möckern

Ökumenischer Bibelkreis
freitags 19.30 Uhr im Treff „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326, am 26.06.

Treff „Lebens L.u.S.T.“, Georg-Schumann-Str. 326 (gegenüber Rathaus Wahren)
geöffnet: dienstags 9.30–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (9.30 Uhr Morgenkaffee; wechselnde Angebote; 15 Uhr Kaffeetrinken), mittwochs 10–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (wechselnde Angebote), donnerstags 9.30–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (14.30 Uhr Kaffeetrinken); 1. Sonntag im Monat 14.30 Uhr Trauer-Café „Licht-Blicke“; 3. Donnerstag im Monat 17.30 Uhr Bibelgespräch der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Rumänienfahrt 2020
Der Container für die Kleider- und Sachspenden im Lützschenaer Pfarrgarten wartet darauf, dass er samstags zwischen 10 und 12 Uhr gefüllt wird. Im März brach das Coronavirus in Europa und der weiteren Welt aus, und seitdem stellt sich für uns die Frage, ob wir fahren können oder nicht. Parallel gab es außerdem einen Hilferuf aus Buda nach einer Geldspende von 750 €, um die Menschen in Quarantäne mit Essen zu versorgen. Dank der großen Spendenbereitschaft kam diese Summe sehr schnell zusammen (Stand Ende April: 1.930 €). Vielen lieben Dank! Wir haben uns entschieden, weiter abzuwarten, wie sich die Lage entwickelt. Bisher haben wir herausgefunden, dass humanitäre Hilfsfahrten durch ein spezielles Visum abgesichert sind, und nach Rücksprache mit den Botschaften von Tschechien, der Slowakei sowie Ungarn und Rumänien dürfen wir, Stand Ende April, unter den aktuellen Umständen theoretisch fahren. Wir sind gespannt und beobachten die Lage mit großer Sorge. Deswegen rufen wir weiterhin zu Spenden auf, da auf jeden Fall das Essen für das kommende Jahr für die Menschen gesichert werden soll: IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig, als Verwendungszweck „RT 1924 Rumänien 2020“ angeben. Bitte geben Sie an, ob Sie das Geld für das Bauvorhaben Wasserbrunnen oder die Mais- und Brotpatenschaft zur Verfügung stellen. Wenn eine Spendenbescheinigung erwünscht wird, dann bitte in den Verwendungszweck zusätzlich die Adresse angeben oder uns diese mailen an info@rumaeniienhilfe-leipzig.de. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.rumaeniienhilfe-leipzig.de *Ihr Jens Funke und Daniel Serfas*

Kirchenvorstandswahl
Am 13. September werden in unserer Landeskirche neue Kirchenvorstände gewählt. Nach den Gottesdiensten in unseren Gemeindeteilen Lindenthal, Lützschena, Möckern und Wahren können Sie aus der Kandidatenliste bis zu neun Personen wählen. Sind Sie an diesem Tag verhindert, dann besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Alle Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert bzw. im Erwachsenenalter getauft sind, dürfen wählen. Als Kandidaten können sich alle Wahlberechtigten aufstellen lassen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, nicht ordiniert sind, für die Taufe von Kindern und Säuglingen eintreten und eine christliche Lebensführung praktizieren.
Bis zum 2. August können Wahlvorschläge beim Kirchenvorstand oder im Pfarramt eingereicht werden. Jeder Wahlvorschlag muss Beschlossenes und

genehmigtes Ortsgesetz zur KV-Wahl von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein.

Unser neuer Kirchenvorstand soll wie bisher aus 13 „Laien“ bestehen, von denen neun gewählt und vier berufen werden. Hinzu kommen die Pfarrer der Gemeinde. Da sich nicht alle Kirchvorsteher zur Wiederwahl stellen, brauchen wir neue und engagierte Kandidaten, die sich vorstellen können, unsere Gemeinde zu leiten. Vielleicht fühlen Sie sich dazu berufen? Vielleicht fällt Ihnen jemand ein, der dafür geeignet ist? Bitte beten Sie für geeignete Kandidaten, die bereit sind, in den nächsten sechs Jahren unsere Gemeinde zu leiten.

Dirk Klingner

Wiederbesetzung unserer Pfarrstellen

Im April erschien im Amtsblatt der Sächsischen Landeskirche die erneute Ausschreibung unserer ersten Pfarrstelle mit Dienstsitz in Lützschena. Die Bewerbungsfrist endete am 14. Mai. Es gab erneut keinen Bewerber. Ein offizielles Schreiben hat uns noch nicht erreicht, da nach Bewerbungsschluss noch eine gewisse Frist abgewartet wird, ob Nachmeldungen eingehen.

Auch die erneute Ausschreibung unserer zweiten Pfarrstelle mit Dienstsitz in Möckern im Umfang von 75 % (ab 2021 inkl. Flughafenseelsorge) verlief ergebnislos. Es gab keine Bewerber. Sowohl in Dresden als auch in Leipzig herrscht Ratlosigkeit. Pfarrstellen in Leipzig sind anscheinend doch nicht so attraktiv, wie immer wieder behauptet wird. Zur Zeit können wir auch nicht auf Entsendung einer Pfarrerin oder eines Pfarrers hoffen.

Die Vakanzvertretung von Pfarrerin Andrea Führer für unsere Sophienkirchengemeinde wurde bis zum 31. Dezember im Umfang von 50 % verlängert. Wenden wir uns weiter vertrauensvoll im Gebet an Gott und wir bitten ihn darum, uns geeignete Pfarrer zu schicken, die mit uns Gemeinde bauen zur Ehre des dreieinigen Gottes.

Dirk Klingner

Küster gesucht

Liebe Gemeindeglieder! Nun finden endlich wieder allerorten unsere Gottesdienste statt. Damit vor Ort alles gut ablaufen kann, sind aber mehr denn je engagierte Gemeindeglieder vonnöten, die die Küsterdienste übernehmen, also läuten, alles vorbereiten, den Einlass und die Platzverteilung regeln, eine Lesung übernehmen, die Kollekte zählen usw. – das ist für jeden machbar. Leider fehlt es oft an Menschen, die mitmachen. Vielleicht können Sie sich vorstellen, hin und wieder für Ihre Gemeinde da zu sein? Dann melden Sie sich bitte vor Ort oder in der Verwaltung!

Antje Arnoldt

Öffnungszeiten Friedhof Hänichen:

November – Februar: 8 Uhr bis Sonnenuntergang

März – Oktober: 7 Uhr bis Sonnenuntergang

Öffnungszeiten der Kanzlei und der Friedhofsverwaltung:

Schlossweg 4, Tel.: 4619034 (Lützschena); Fax: 4627295 (Friedhof Wahren);

Mittwoch 14-16 Uhr (Frau Engel-Kaun)

E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Internet: www.sophien-leipzig.de

Pfarrerin:

Andrea Führer, Vakanzvertretung, Tel.: 0177/3509183,

E-Mail: fuehrer@online.de

Kirchenkuratoren:

Schloßkirche: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich,

Tel. 461 68 35

Kirche St. Vinzenz Hänichen: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01

und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43

Unsere Bankverbindungen:

für Kirchgeld: Konto DE27 3506 0190 1635 3000 15, GENO DE D1

DKD, Bank für Kirche und Diakonie für Friedhofsgebühren:

Konto DE09 3506 0190 1639 0000 16, GENO DE D1 DKD,

Bank für Kirche und Diakonie für Mieten, Spenden, Pacht und Sonstiges:

Konto DE46 3506 0190 1620 4790 43, GENO DE D1 DKD,

Bank für Kirche und Diakonie; Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig;

Verwendungszweck: RT 1924 (immer angeben)



Sozialstation Lützschena
 Am Brunnen 5 · 04159 Leipzig
 Telefon: 0341/25668072 · Mobil: 0174/3028653
 E-Mail: sst-luetzschena@awo-leipzigerland.de

- **Häusliche Krankenpflege** • **Altenpflege**
- **Hauswirtschaftspflege** • **Essen auf Rädern**
- **Seniorenbetreuung** • **24-h Rufbereitschaft**
- **Betreutes Wohnen**

Die Veranstaltungen für den Monat **Juli 2020** entnehmen Sie bitte den aushängenden Veranstaltungsplänen oder rufen Sie uns an.
AWO-Seniorenbegegnungsstätte · Leipzig-Lützschena, Am Brunnen 5



BESTATTUNGSHAUS Schönefeld

Tag und Nacht für Sie da!
 ☎ 034204 - 1 33 44



- Schkeuditz**
Leipziger Str. 40
- Schkeuditz**
Bahnhofstr. 26
- Leipzig | Wahren**
Linkelstr. 2
- Leipzig | Lindenau**
Lütznauer Str. 129

www.bestattungshaus-schoenefeld.de



BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE



Seit mehr als 80 Jahren für Sie da
 Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
 DIN EN ISO 9001:2015

Bahnhofstraße 16 | Schkeuditz
 auch 5x in Leipzig

Tag & Nacht
034204 / 74 70

www.bestattungshaus-boettge.de



Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Straße 326 · 04159 Leipzig
 vormals Linkelstr. 29 – 04159 Leipzig

24-Std.-Tel.: (0341) 46 848 00

Farbenhaus Wendorf

Malermeister | Sachverständiger

Zum Anger 6 • 06237 Leuna
Kontaktbüro Leipzig:
 Windmühlenweg 20 • 04159 Leipzig
 Tel.: (0341) 46 84 00 60, Fax: (0341) 46 84 00 59
 info@farbenhaus-wendorf.de
 www.farbenhaus-wendorf.de

GEBÄUDEREINIGUNG MIKE GLAS



★ GLASREINIGUNG (auch Privathaushalte)
 ★ TEPPICHREINIGUNG ★ BAUREINIGUNG
 Am Brunnen 21 • 04159 Leipzig • ©/Fax 0341 / 4 61 56 65

Salon Diana

Ihr Haar in besten Händen



☎ 0341/4 62 26 96

An der Schäferei 2
 04159 Leipzig-Lützschena

geöffnet:
 Mo-Fr 8-19 • Sa 8-12 Uhr

Thomas Lucks



Installationsbetrieb für
ELEKTROANLAGEN

Quasnitzer Weg 12
 04159 Leipzig-Lützschena
 Tel.: 0341/4 61 55 59
 Fax: 0341/4 62 09 26
 Funk: 0177/33 11 158
 E-Mail:
 Elektro-Lucks@gmx.de

GLASBAU KÜHN

Inh. Olaf Gurt



- Verglasungen jeder Art
- Fenster und Türen
- Nachrüstung Einbruchssicherheit
- Wintergärten
- Reparaturschnelldienst
- Insektenschutz

Druckereistr. 20 • 04159 Leipzig-Stahmeln
 Telefon: 0341- 4 61 24 71
 Fax: 0341 - 4 61 24 72
 www.glasbau-kuehn.de
 e-Mail: post@glasbau-kuehn.de

Zimmerei

Günter & Mario Tetzner GbR

- Holzbau
 (Carports, Balkone,
 Vordächer usw.)
- Dachstühle
- Altbausanierung
- Dacharbeiten



Alter Kirchweg 6
 04159 Leipzig-Stahmeln
 Tel. 0341/46 14 585
 Fax 0341/46 14 508
 www.Zimmerei-Tetzner.de
 info@Zimmerei-Tetzner.de

Baugeschäft JOCHEN WOLF



- Bausanierung
- Hoch- und Tiefbau
- Um- und Ausbau
- Vollwärmeschutz

Freirodaer Weg 51 • 04159 Leipzig
 Telefon: 0341 / 4 77 68 74
 Fax: 0341 / 4 61 89 30
 Funk: 0172 / 3 42 55 18
 0170 / 5 48 24 98
 E-Mail: pc.jochen@googlemail.com

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
 Elstermühlweg 4
 04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
 Internet: http://www.auto-kuehne.de

SCHWIMMBÄDER • ÜBERDACHUNGEN • SAUNA • WASSERPFLEGE • ZUBEHÖR

Willkommen in der Poolwelt!



GEYGER Poolwelt • Druckereistraße 9 • 04159 Leipzig-Stahmeln
 Tel.: 03 41 / 46 80 180 • Fax: 46 80 1822 • www.poolwelt.de

Forst- und Landschaftspflege Andreas Schubert

Auf der Höhe 15
 04159 Leipzig-Lützschena
 Tel./Fax.: 0341 - 4 61 99 44
 Mobil: 0177 - 2 80 23 85

Garten- und Landschaftsbau • Wege-Terrassen-Freiflächen
 Grünanlagenpflege und Gestaltung • Baumfällung und Baumschnitt

E-Mail: Schubert-Baumpflege-Forst@t-online.de



Ulf Kühne

Gebäudeservice rund um's Haus
 An der Hainkirche 4
 04159 Leipzig-Lützschena



- Reparaturen aller Art
- Dachklempnerei
- Trockenbau
- Sanitär- und Heizungsbau
- Dachrinnen- u. Rohrreinigung
- Gasinstallation

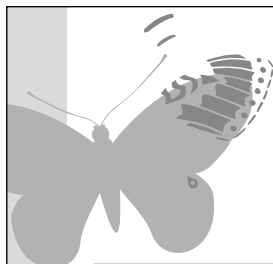
Tel./Fax 0341/46 13 626 • Funk 0171/80 18 774

Tischlerei Borowiec GmbH

Laden- und Innenausbau
 Restaurierung • Möbel
 Fenster & Türen



Äußere Auenblickstraße 61 • 041059 Leipzig-Stahmeln
 Telefon 0341- 4 61 19 35 • Fax 0341- 4 61 80 26
 E-Mail: Tischlerei.Borowiec@t-online.de • www.tischlerei-borowiec.de



ERGOTHERAPIE- UND
 KLANGMASSAGEPRAXIS
 SILKE HÜBLER

Ergo- und Bobath-Therapeutin
 Klangpraktikerin nach Peter Hess

- privat und alle Kassen -

Querweg 3 • 04159 Leipzig Tel.: 0341 3198291
 E-Mail: huebler.ergo@web.de Fax: 0341 3198290